



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
60/61	StR Ludger Wilde	13.06.2017
66	StR Martin Lürwer	

verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Dr. Rainer Mackenbach	50-22609	-
Walter Nickisch	50-22619	
Sylvia Uehlendahl	50-22669	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	27.06.2017	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	05.07.2017	Empfehlung
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	05.07.2017	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	13.07.2017	Empfehlung
Rat der Stadt	13.07.2017	Beschluss

Tagesordnungspunkt

Konzeption zur Neuanlage der Wallringbepflanzung nach Rosskastaniensterben

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt die Konzeption zur Neuanlage der Wallringbepflanzung.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan des Tiefbauamtes unter dem Sachkonto 522300 auf dem Kostenträger 6612022S2001 zur Verfügung. Eine Ausweitung des Budgets erfolgt nicht.

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor/Stadtkämmerer

Ludger Wilde
Stadtrat

Martin Lürwer
Stadtrat

Begründung

Im Baumkataster der Stadt Dortmund sind z. Z. 2275 Rosskastanienstandorte gelistet. Große Bestände verzeichnen die Stadtbezirke Innenstadt-West, Innenstadt-Ost, Innenstadt-Nord, Hombruch und Aplerbeck. Seit 2007 weisen diese Bestände stadtweit jährlich zunehmende erhebliche Schadsymptomaten auf, die, ausgehend von einer Infektion mit dem Bakterium *Pseudomonas syringae* pv. *aesculi* und nachfolgenden Pilzinfektionen auf Grund der geschwächten Vitalität, die Kastanien in der Regel in wenigen Vegetationsperioden zum Absterben bringen.

Vorschädigungen durch Streusalz, Schadinsekten (Miniermotte), schlechte Nährstoffversorgung durch zu kleine Baumscheiben und Hitzestress in den Sommermonaten begünstigen und beschleunigen den Krankheitsverlauf.

Zur sicheren Diagnose wurden an verschiedenen Standorten Gewebeproben entnommen und vom Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer NRW analysiert. An allen beprobten Bäumen wurde das Bakterium nachgewiesen. Bei einer in 2016 erfolgten stadtweiten Begehung der Standorte durch die Baumkontrolleure des Tiefbauamtes wurden bereits 20 % des Bestandes als abgestorben oder nicht genesungsfähig und somit verkehrsgefährdend bewertet. Eine erfolgversprechende Therapie zur Sanierung gibt es bisher nicht.

Die unumgängliche Entnahme erkrankter Exemplare wurde bereits in 2016 begonnen und wird 2017 ff. fortgesetzt. Da die Ergebnisse der Ursachenforschung für diesen Krankheitskomplex an Rosskastanien, insbesondere auch für die Ausbreitungsmechanismen, dahin gehen, dass das Bakterium durch Windflug und Regen über kleinste Rinden/Stammschäden neue Pflanzen infizieren kann und im Boden überdauert, muss von einem Ersatz mit der gleichen Art dringend abgeraten werden.

Nach jetzigem Kenntnisstand sollte die Stadt Dortmund darauf vorbereitet sein, den Großteil ihres Rosskastanienbestandes zu verlieren. Ein behutsamer Umbau der Standorte mit alternativen Arten ist sicherzustellen. Dabei ist solchen Arten der Vorzug zu geben, die eine höhere Anpassungsfähigkeit an sich verändernde klimatische Bedingungen und ihre Folgeerscheinungen aufweisen. Für einen langfristigen Erfolg wurde unter Federführung des Tiefbauamtes ein Leitfaden ‚Neue Bäume für die Stadt‘ erarbeitet (siehe Anlage).

Ausgangssituation Wallanlage:

Der derzeitige rasante Krankheitsverlauf und die perspektivische Entwicklung machen konzeptionelle Überlegungen zur Umgestaltung ganzer Alleebereiche Dortmunds wie Stadtkrone-Ost, Hermann-Löns-Straße und insbesondere der Wallanlage notwendig. Hier mussten bis Frühjahr 2017 bereits über 80 Bäume entnommen werden. Mit weiteren erheblichen Entnahmen ist im Verlaufe des Jahres zu rechnen.

Um im Vorfeld von Ersatzpflanzungen städtebauliche, standortspezifische und zukünftige stadtklimatische Aspekte zu berücksichtigen, Vorgehensweisen zu erörtern und alternative Baumarten zu benennen, wurde unter dem Leitgedanken der Umwelt- und Gesundheitsvorsorge zur Erarbeitung einer nachhaltigen Strategie für den Ersatz der besonders im Fokus stehenden 560 Kastanien des Wallrings in 2016 eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Umweltamtes, des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes und des Tiefbauamtes gebildet.

Konzeption Neubepflanzung Wallanlage - Zusammenfassung:

Die Neukonzeption der Wallbepflanzung erfolgt unter folgenden Grundvoraussetzungen:

- Erhalt des inneren Grünrings (Wallanlagen) entsprechend den Umweltqualitätszielen zur Freiraumentwicklung (Ratsbeschluss 1998)
- Konsequenter Ersatz der erkrankten Kastanien

- Vitalitäts- und Qualitätsbewertung der gesamten Baumstandorte des Wallrings im Vorfeld (bereits erfolgt)
- Priorisierung von Bauabschnitten auf Basis der Erstbewertung und anstehender Baumaßnahmen
- Ergänzung/ Neuanlage weiterer Baumstandorte nach städtebaulichen Gesichtspunkten zur Verbesserung der Durchgrünung der Innenstadt auch unter Aufgabe von derzeitigen Stellplätzen (siehe Planunterlage – von den rund 1950 derzeit vorhandenen Stellplätzen im Wallbereich werden 16 Plätze für weitere Baumstandorte eingezogen)
- Neupflanzungen mit Baumarten maximaler Endgröße bezogen auf Straßenverlauf, Gebäudenähe/-höhe und Gehwegbreiten
- Grundsätzliche Standortoptimierung nach FLL-Richtlinien zur Gewinnung biologisch aktivierbarer Flächen – min. 12m³ durchwurzelbares Substrat pro Baumscheibe
- Standorte im Mittelstreifen mit durchgehendem Bodenaustausch
- Erhöhung der Mittelstreifenborde bei Neu- und Umbaumaßnahmen zum Schutz vor Anfahrschäden und Streusalzeintrag
- Artenwahl: Baumarten mit guter Salzverträglichkeit, großer Blattmasse für die Feinstaubbindung und Anpassungspotential an klimatische Veränderungen
- Wechsel der Baumart nach fest definierten Straßenabschnitten zur Steigerung der zukünftigen Resilienz des Gesamtbestandes

Zukunftsgerichtet leisten diese Maßnahmen für den Innenstadtbereich einen spürbaren und nachhaltigen Beitrag zur Feinstaubbindung, CO₂ und NO_x-Reduktion sowie zur Temperaturnivellierung bei austauscharmen Wetterlagen in den Sommermonaten und somit praktische Beiträge zum Klimaschutz für die Stadt Dortmund.

Bewertung und Priorisierung der Bauabschnitte

Geschädigte Kastanien können entlang des gesamten Wallrings festgestellt werden. Abschnitte mit hohen Ausfällen und durchgängigem Erkrankungsbild sind im Bereich Königswall zwischen Freistuhl und Bornstraße, im Bereich Schwanenwall sowie entlang des gesamten Ostwalls zu verzeichnen, während die Abschnitte Hiltropwall - Hoher Wall (hier im Wesentlichen Platanenbestand) und Königswall zwischen Stadt- und Landesbibliothek bis Westentor z. Z. weniger auffällig erscheinen. Diese Bereiche müssen weiter intensiv beobachtet werden. Einzelentnahmen im weiteren Verlauf sind wahrscheinlich.

Es ergibt sich somit folgende Priorisierung und Umbauabfolge bei der Neukonzeption:

- 2017** - Erneuerung der Kastanienstandorte entlang des Abschnitts Freistuhl – Bornstraße einschl. Standortoptimierung
Ergänzung von max. vier weiteren Standorten vor der ehem. Hauptpost am Königswall (int. Prüfauftrag erteilt)
Baubeginn für die Baumscheibensanierung im Herbst 2017
Neupflanzung in der Pflanzsaison 2017/2018
Festlegung der Ersatzbaumart: Quercus petraea - Traubeneiche, sowie Quercus robur ‚Fastigiata‘ - schmalkronige Stieleiche
Erneuerung der Kastanienstandorte Kreuzung Ostwall /Kleppingstraße
Ersatzart hier: 13 Stk. Platanus acerifolia, Platane

- 2018** - Erneuerung der Kastanienstandorte Schwanenwall von Ecke Bornstraße bis Hamburger Straße
Ergänzung von 4 Baumstandorten auf dem Parkplatz vor der Brennerei Krämer zwischen Brüggmann- und Schwanenstraße mit schmalkronigen Bäumen. Aufgabe von 4 Stellplätzen zur Errichtung der notwendigen Baumscheiben
Ergänzung von 8 Baumstandorten entlang der Ortsfahrbahn auf dem Parkplatz zwischen Stiftsstraße und Beginenhof. Aufgabe von 8 Stellplätzen zur Errichtung der notwendigen Baumscheiben.
Ergänzung von 4 Baumstandorten auf dem Parkplatz zwischen Beginenhof und Brüderweg. Aufgabe von 4 Stellplätzen zur Errichtung der notwendigen Baumscheiben
Zur Optimierung entlang der Hauptfahrbahn erfolgt eine Neuaufteilung und punktuelle Erweiterung der Baumscheiben sowie die Ergänzung von derzeit nicht besetzten Einzelstandorten.
Erneuerung der Kastanienstandorte von Ecke Hamburger Straße bis Kaiserstraße
Baubeginn für die Baumscheibensanierung im Herbst 2018
4 Ergänzungen von derzeit nicht besetzten Einzelstandorten
Neupflanzung in der Pflanzsaison 2018/2019
Festlegung der Baumart bis 6/2017
- 2018** - Erneuerung der Kastanienstandorte im Bereich Ostwall von Ecke Kaiserstraße bis
2020 Kleppingstraße in enger Abstimmung und in Abhängigkeit der für 2018 terminierten Kanalsanierungs- und KInvFG-Maßnahme. Erhöhung der Bordeinfassung im Mittelstreifen zum Schutz vor Anfahrschäden und salzhaltigem Spritzwasser.
Ergänzung von 13 fehlenden Bäumen im Ist - Bestand.
Baubeginn für die Baumscheibensanierung im Herbst 2018/Frühjahr2019
Neupflanzung in der Pflanzsaison 2019/2020
Festlegung der Baumart bis 6/2017
- 2020ff.** Ersatz erkrankter Exemplare im Bereich Hiltropwall - Hoher Wall – Königswall in Abhängigkeit der Entwicklung des Schadbildes.
Ersatzart Hoher Wall: Platanus acerifolia, Platane
Festlegung der Baumart Königswall bis 6/2018

Zuständigkeit

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 41 Abs. 1 S.1 GO NRW i.V.m. §§ 4 und 24 Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 05.04.2011 in der derzeit gültigen Fassung.

Die Anhörung der Bezirksvertretung Innenstadt-West erfolgt auf der Grundlage des § 37 Abs. 5 GO NRW in Verbindung mit § 20 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Dortmund vom 05.04.2011 in der derzeit gültigen Fassung.

Anlagen: Lageplan mit Darstellung der Bauabschnitte sowie der Neu- und Ersatzstandorte

Fortsetzung der Vorlage:

Drucksache-Nr.:

07290-17

Seite

5

Leitfaden ‚Neue Bäume für die Stadt‘